

# Fundberichte = Liste des interventions

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Archäologie Bern : Jahrbuch des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern = Archéologie bernoise : annuaire du Service archéologique du canton de Berne**

Band (Jahr): - **(2014)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

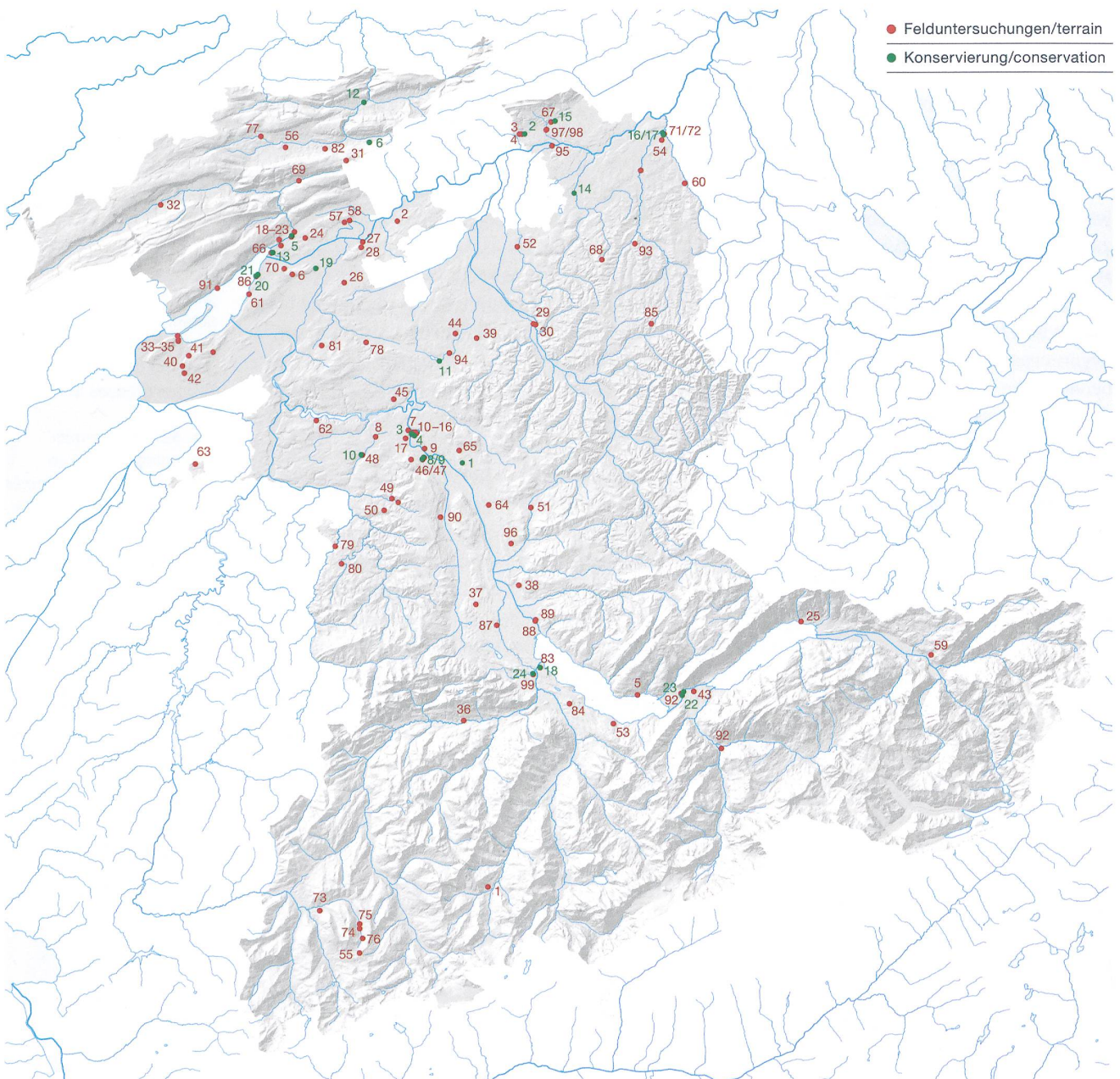
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Fundberichte Liste des interventions



Archäologische Aktivitäten und Fundstellen des Jahres 2013 im Kanton Bern. Die Nummern entsprechen der Liste der Fundberichte.

Activités et sites archéologiques de l'année 2013 dans le canton de Berne. Les numéros renvoient à la liste de la chronique archéologique.

## Felduntersuchungen

<p>1 Adelboden Dorfstrasse 186.003.2012.01 609 250/149 050</p>	<p>Archäologische Betreuung, Friedhof, Mittelalter/Neuzeit</p>	<p>Bei Leitungsarbeiten in der Dorfstrasse wurde im Grabenprofil im Bereich des Katharinenplatzes ein menschlicher Schädel beobachtet. Obwohl die ersetzten Leitungen im bereits gestörten Material verlaufen, ist im angrenzenden Bereich noch mit Bestattungen zu rechnen.</p>
<p>2 Arch Telle 051.013.2013.01 598 840/223 220</p>	<p>Archäologische Betreuung, Sied- lung, römisch</p>	<p>Bei der Überwachung einer Leitungserneuerung konnte etwa 80 m südlich der vermuteten Römerstrasse im Werkleitungsgraben eine Schuttschicht mit zwei grossen zugehauenen Steinquadern und römischer Keramik beobachtet werden. Vermutlich handelt es sich um die Überreste eines römischen Gebäudes (Villa?) etwas abseits des Strassenverlaufs.</p>
<p>3 Attiswil Wiesenweg 467.003.2013.01 612 970/232 950</p>	<p>Archäologische Betreuung, Sied- lung, prähistorisch</p>	<p>Parallel zur Ausgrabung am Wiesenweg 15/17 (siehe Kurzbericht Seite 58) wurde der Bau neuer Leitungsgräben im Wiesenweg begleitet. Es konnten Schichten mit prähistorischen Siedlungsabfällen gefasst werden, die mit den Befunden der hallstattzeitlichen Grabungen 2012 und den spätbronzezeitlichen Untersuchungen 2013 am Wiesenweg in Zusammenhang stehen.</p>
<p>4 Attiswil Wiesenweg 15/17 467.003.2013.02 613 010/232 930</p>	<p>Archäologische Untersuchung, Siedlung, Bronzezeit</p>	<p>Siehe Kurzbericht Seite 58</p>
<p>5 Beatenberg Pilgerherberge 193.001.2013.01 626 200/170 400</p>	<p>Baugeschichtliche Untersuchung, Her- berge, Mittelalter</p>	<p>Im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Uferwegs am Thunersee wird eine Aufwertung der Ruinen der mittelalterlichen oder frühneuzeitlichen Pilgerherberge bei der Beatushöhle diskutiert. Von den Gebäuderesten wurde ein masshaltiger Plan aufgenommen.</p>
<p>6 Bellmund Chnebelburg 308.001.2013.01 586 940/217 300</p>	<p>Archäologische Betreuung, Burg, Mittelalter</p>	<p>Der vermutlich früh- bis hochmittelalterliche Burghügel liegt inmitten eines Waldgebietes. Um Beschädigungen des Bodendenkmals durch Windbruch und unkontrollierte Waldwirtschaft zu vermeiden, wurde ein gezielter Holzschlag durchgeführt.</p>
<p>7 Bern Bollwerk 038.150.2013.01 600 150/199 950</p>	<p>Archäologische Betreuung, Siedlung, Mittelalter</p>	<p>Siehe Kurzbericht Seite 60</p>
<p>8 Bern Bümplizstrasse 038.616.2013.01 596 407/199 220</p>	<p>Archäologische Betreuung, Holz- konstruktion, Neu- zeit</p>	<p>Im Zuge der Sanierung des Stadtbachs westlich des Schlosses in Bümpliz wurde eine ältere Befestigung des Bachlaufs aus unbearbeiteten Baumstämmen angeschnitten. Sie folgt ungefähr dem heutigen Bachverlauf.</p>
<p>9 Bern Elfenau 038.417.2012.01 602 000/197 900</p>	<p>Archäologische Betreuung, Garten- anlage, Neuzeit</p>	<p>Siehe Kurzbericht Seite 62</p>



1 Adelboden, Dorfstrasse



4 Attiswil, Wiesenweg 15/17



6 Bellmund, Chnebelburg



9 Bern, Elfenau



11 Bern, Kochergasse 9



12 Bern, Marktgassee



14 Bern, Rathausgasse 16



15 Bern, Rathausgasse 68

<p>10 Bern Junkerngasse 58 038.110.2013.02 601060/199620</p>	<p>Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit</p>	<p>Im Zuge der Sanierung des frühneuzeitlichen Anwesens wurde eine Sondierung im ehemaligen Innenhof vorgenommen. Gefunden wurden ein Sandsteinplattenbelag und eine Entwässerungsrinne zum Ehgraben an der Parzellengrenze. Die hohen, überwölbten Kellerräume stammen vornehmlich vom Neubau des Anwesens im Jahr 1640, in den die spätmittelalterlichen Keller des Anwesens Kreuzgasse 3 einbezogen sind.</p>
<p>11 Bern Kochergasse 9 038.130.2012.02 600520/199510</p>	<p>Archäologische Untersuchung, Siedlung, Neuzeit</p>	<p>Siehe Kurzbericht Seite 64</p>
<p>12 Bern Marktgassee 038.130.2013.01 600483/196662</p>	<p>Archäologische Betreuung, Siedlung, Mittelalter</p>	<p>Die Sanierung der Gasse ermöglichte neuerlich einen Einblick in Berns Untergrund. Nur punktuell griffen die Bauarbeiten in bisher ungestörte Bereiche ein, sodass sich die archäologische Begleitung auf ein Minimum reduzierte. Insbesondere die Fundamente des mittelalterlichen Käfigturms konnten östlich des heutigen Käfigturms – einem Neubau von 1643 – untersucht werden.</p>
<p>13 Bern Münstergasse 18 038.120.2012.02 600965/199613</p>	<p>Archäologische Betreuung, Siedlung, Mittelalter</p>	<p>Siehe Kurzbericht Seite 68</p>
<p>14 Bern Rathausgasse 16 038.110.2013.03 600927/199725</p>	<p>Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Mittelalter</p>	<p>Ein geplanter Lifteinbau führte im Anwesen der Zeit um 1700 zu bauarchäologischen Voruntersuchungen. Im strassenseitigen Stubenbereich fand sich die Treppenwange zum Keller des älteren Hinterhauses. Bis zum Ende des Mittelalters blieb die Parzelle vermutlich unbebaut. Vielleicht bestand hier ein öffentlicher Durchgang zwischen der Rathausgasse und dem Stettbrunnen an der Nordseite der Stadt.</p>
<p>15 Bern Rathausgasse 68 038.120.2013.01 600785/199725</p>	<p>Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Mittelalter</p>	<p>Siehe Kurzbericht Seite 70</p>
<p>16 Bern Schmiedenplatz 3 038.130.2013.02 600630/199630</p>	<p>Sondierungen, Siedlung, Neuzeit</p>	<p>Im Zuge der Projektierung eines Umbaus des Anwesens wurden im ehemaligen Küchenbereich Sondierungen angelegt. Angeschnitten wurden Fundamente der ehemaligen Laube zwischen Vorder- und Hinterhaus.</p>
<p>17 Bern Schwarztorstrasse 7 038.312.2013.01 599830/199060</p>	<p>Fundmeldung, Friedhof, Neuzeit</p>	<p>Bei einem Wasserrohrbruch im Hinterhof der Liegenschaft Schwarztorstrasse 7 wurden menschliche Knochen gefunden. Über die Polizei, die Staatsanwaltschaft und die Abteilung Anthropologie des Instituts für Rechtsmedizin der Universität Bern wurde der Fund dem Archäologischen Dienst gemeldet. Die Fundstelle liegt im Bereich des Monbijoufriedhofes, der zwischen 1815 und 1867 als Hauptfriedhof von Bern diente.</p>

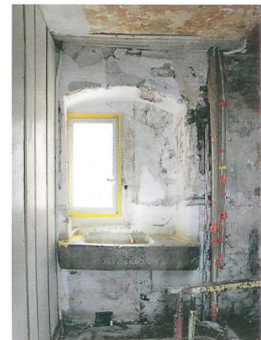
<p>18 Biel Burggasse 12 049.710.2013.02 585 380/221 170</p>	<p>Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit</p>	<p>Im Rahmen der Sanierungsarbeiten wurde das Anwesen baugeschichtlich untersucht. Im Keller des im 18. Jahrhundert neu gebauten fünfgeschossigen Anwesens haben sich Reste des in den anstehenden Quelltuff gehauenen Kellers einer Vorgängerbebauung des 16./17. Jahrhunderts erhalten. Spätmittelalterliche Baureste fanden sich keine.</p>
<p>19 Biel Gaswerkareal 049.029.2010.01 585 600/220 530</p>	<p>Archäologische Betreuung, Gewerbe, Moderne</p>	<p>Bei Sondierungen im Areal des alten Gaswerks wurden 2012 neben Unterpfählungen von Fundamenten des Industriegebäudes aus dem späten 19. Jahrhundert vereinzelte ältere Hölzer und eine Torfschicht dokumentiert. Bei der baubegleitenden Aushubüberwachung im Frühling 2013 konnten keine prähistorischen Spuren festgestellt werden. Es zeigte sich aber, dass ein Grossteil der Gaswerkbauten unterpfählt war.</p>
<p>20 Biel Gurzele 049.030.2013.01 586 850/221 600</p>	<p>Archäologische Untersuchung, Sied- lung, prähistorisch/ römisch/Mittelalter</p>	<p>Im Vorfeld einer grossflächigen Überbauung im Bereich der schriftlich belegten mittelalterlichen Siedlungswüstung Gurzele wurden bei Sondierungen prähistorische Siedlungsreste sowie Siedlungsstrukturen und Gräber aus dem Früh- bzw. Hochmittelalter und der Römerzeit gefasst. Ein alter Schüssdamm und eine Strasse dürften ebenfalls in diese Epochen gehören. Die Grabungen werden 2014 fortgesetzt.</p>
<p>21 Biel Gurzele 049.030.2013.02 586 800/221 480</p>	<p>Fundmeldung, Einzelfund, römisch</p>	<p>Am 25. September 2013 übergab Sonja Smith dem Archäologischen Dienst eine römische Münze, die sie um 1990 bei einem Spaziergang am Schüssufer gefunden hatte.</p>
<p>22 Biel Ring 11 049.710.2013.03 585 400/221 220</p>	<p>Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit</p>	<p>Die Bauuntersuchung stand im Zusammenhang mit der Sanierung des ersten Obergeschosses des Anwesens. In der westlichen Brandwand zeigten sich eine Fensternische mit Schüttstein und eine Bogennische mit Ofeneinbau. Das heutige Anwesen war ehemals in Längsrichtung in zwei Parzellen mit unterschiedlichen Laufniveaus gegliedert. Der erhöhte nördliche Hofanbau war einst wohl Teil des nördlichen Nachbaranwesens.</p>
<p>23 Biel Schlösslistrasse 35 049.018.2013.01 587 140/222 070</p>	<p>Archäologische Betreuung, Siedlung, Neuzeit</p>	<p>Beim Aushub für die Erweiterung der Turnhalle konnte eine Schicht mit Keramik des 18./19. Jahrhunderts beobachtet werden.</p>
<p>24 Biel Wilerbergweg 3–7 049.031.2011.01 588 350/221 360</p>	<p>Archäologische Betreuung, Sied- lung, prähistorisch</p>	<p>Bei der Überwachung des Aushubs für eine grosse Überbauung konnten aus einem alten Humus, überlagert von einem Kolluvium, einige prähistorische Keramikfragmente geborgen und einige Holzkohlekonzentrationen beobachtet werden. Vermutlich handelt es sich um letzte Reste einer prähistorischen Siedlung.</p>



18 Biel, Burggasse 12



20 Biel, Gurzele



22 Biel, Ring 11



24 Biel, Wilerbergweg 3–7



25 Brienz, Schleggasse 1

27 Büren a. d. Aare,  
Kreuzgasse 2028 Büren a. d. Aare, Schloss-  
hubel / Ruine Strassberg

30 Burgdorf, Sägegasse 15

31 Court, La Bergerie /  
Sous Pré Richard

25 Brienz Schleggasse 1 195.005.2013.01 644 770/178 550	Archäologische Betreuung, Siedlung, Neuzeit	Die Aushubarbeiten für einen Anbau und einen Kulturgüterschutzraum für die Schule für Holzbildhauerei wurden archäologisch begleitet. Dabei wurden auf der Südseite des Gebäudes letzte Reste einer Mauer beobachtet. Sie dürfte von einem neuzeitlichen Vorgängerbau stammen.
26 Büetigen Chalchgrabe/ Burghubel 052.003.2013.01 592 790/216 390	Archäologische Betreuung, Burg- stelle, Mittelalter	Gemeinsam mit dem zuständigen Wildhüter, Romeo de Monaco, wurde nach geeigneten Massnahmen gegen die zunehmenden Dachsschäden gesucht. Zur Regulierung des Dachsbestandes am Burghügel sollen Jäger aus der Umgebung künftig gezielt Jagd auf diese Tiere machen.
27 Büren a. d. Aare Kreuzgasse 20, Schultheissenhaus 053.006.2013.01 594 900/220 925	Archäologische Untersuchung, Siedlung, Mittelalter	Der Umbau des Schultheissenhauses in Büren machte archäologische Untersuchungen in bisher nicht unterkellerten Bereichen des Hauses notwendig. Gruben und Pfostenlöcher zeugen von der Nutzung des Areals vor dem Bau des Schultheissenhauses um 1529. Das aufgehende Gebäude wurde bereits im Jahr 2010 untersucht (Archäologie Bern 2012, 56–59).
28 Büren a. d. Aare Schlosshubel / Ruine Strassberg 053.004.2013.01 594 700/220 310	Archäologische Betreuung, Burg, Mittelalter	Siehe Kurzbericht Seite 72
29 Burgdorf Hohengasse 13 068.140.2013.01 614 325/211 745	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit	Nach einer Begehung des Anwesens lässt sich vermuten, dass das heutige Grundstück aus einer ursprünglich grösseren Parzelle hervorgegangen ist. Die jetzige Gliederung scheint auf die Renaissancezeit zurückzugehen. Damals entstanden ist die Anlage mit Vorder- und Hinterhaus sowie einem heute kaum mehr ablesbaren Innenhof und dem Treppenturm als Erschliessung.
30 Burgdorf Sägegasse 15 068.000.2013.01 614 570/211 680	Fundmeldung, Gewerbe, Neuzeit	In einem Leitungsgraben bei der Sägegasse 15 wurden Sandsteinblöcke gefunden. Ein Augenschein zeigte, dass es sich um eine neuzeitliche Fundamentecke handelt, die zu Gewerbebauten am Mühlebach gehören dürfte. Es wurden Keramik- und Glasfragmente geborgen, die ins 19. Jahrhundert datieren.
31 Court La Bergerie / Sous Pré Richard 277.023.2013.01– 277.031.2013.01 593 000/230 000	Prospection, habitat, artisanat, Temps modernes	En prévision du Rapport d'impact sur l'environnement, le SAB a engagé une prospection archéologique pédestre dans le périmètre du projet de Parc éolien de Montoz-Pré Richard. Les vestiges de plusieurs habitations et bâtisses agricoles antérieures au 19 <sup>e</sup> siècle, ainsi que des fours à chaux, ont été repérés entre les lieux-dits La Bergerie et Sous Pré Richard.
32 Courtelary Haut Village 10 092.004.2013.01 571 950/225 080	Suivi archéolo- gique, Installation industrielle, Temps modernes	Le mur d'une des berges d'un canal artificiel a été découvert à l'occasion de l'observation de tranchées. Cet aménagement en blocs calcaires massifs, implanté dans des argiles, appartenait à un réseau de canaux dérivant de la Suze et alimentait des installations industrielles (moulins, scieries), actives depuis le 18 <sup>e</sup> siècle au moins.

<p>33 Erlach Altstadt 18 131.006.2013.01 573914/210485</p>	<p>Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Mittelalter</p>	<p>Anfang des Jahres konnte Einblick in eines der wenigen im 20. Jahrhundert kaum veränderten Häuser gewonnen werden. Das Haus wurde im 13. Jahrhundert an die Stadtmauer gebaut. Anfangs gemeinsam mit dem westlichen Nachbar genutzt, wuchs das Gebäude langsam zur Gasse hin. Erst nach der Trennung, frühestens im 16. Jahrhundert, erreichte das Haus seine heutige Dimension mit der spätgotischen Fassade.</p>
<p>34 Erlach Im Bafert 131.002.2013.02 574020/209900</p>	<p>Archäologische Untersuchung, Siedlung, prähistorisch/ römisch/Mittelalter</p>	<p>Siehe Kurzbericht Seite 74</p>
<p>35 Erlach Insstrasse 6 131.002.2013.03 574000/210020</p>	<p>Sondierungen, Siedlung, römisch</p>	<p>Siehe Kurzbericht Seite 74</p>
<p>36 Erlenbach i. Simmental Ringoldingen, Heidenhaus 334.011.2013.01 606495/167565</p>	<p>Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit</p>	<p>Siehe Aufsatz Seite 108</p>
<p>37 Gurzelen Obergurzelen, Burg 8 400.004.2013.01 607840/180485</p>	<p>Baugeschichtliche Untersuchung, Burg, Mittelalter</p>	<p>Das barockzeitliche Bauernhaus muss einem Neubau weichen. Das um 1900 an den aktuellen Standort translozierte Gebäude liegt über dem Keller eines wohl frühneuzeitlichen Vorgängerbau. Dieser war im Bereich der ehemaligen mittelalterlichen Burg von Obergurzelen errichtet worden. Bei den archäologischen Voruntersuchungen wurden Baureste dieser Anlage dokumentiert (Archäologie Bern 2010, 84–87).</p>
<p>38 Heimberg Dornhaldestrasse 31/33b 437.004.2013.02 612700/182630</p>	<p>Archäologische Betreuung, Gewerbe, Neuzeit/ Moderne</p>	<p>Die Liegenschaft Dornhaldestrasse 31 beherbergte von den 1890er-Jahren bis 1962 einen Töpfereibetrieb, dessen Ofen 2006 dokumentiert wurde. 2013 wurde das westlich des Gebäudes liegende Schlämmbecken entfernt und das Gelände planiert. Dabei konnten zum ersten Mal in Heimberg Töpfereiabfälle geborgen werden, die sich einer bekannten Töpferei zuordnen lassen.</p>
<p>39 Hindelbank Hübeliweg 1 073.006.2013.01 607870/210190</p>	<p>Archäologische Betreuung, Siedlung, prähistorisch</p>	<p>Bei der Begleitung eines Bauaushubs konnten in einer Mulde am Parzellenrand Reste einer Schicht mit prähistorischer Keramik beobachtet werden. Die Scherben datieren wohl in die Bronze- oder Eisenzeit. Es wurden keine dazugehörigen Strukturen erfasst.</p>
<p>40 Ins Galge 135.014.2009.01 574450/207150</p>	<p>Archäologischer Schutz, Grabhügel/ Opferplatz?, prähistorisch</p>	<p>2008 wurden in der prähistorischen Fundstelle «Galge» archäologische Sondierungen angelegt (Archäologie Bern 2009, 76–79). Um dieses einmalige Geländedenkmal dauerhaft vor der fortschreitenden Erosion zu schützen, wurde der markante Hügel mit Humus überschüttet. Durch den 2013 abgeschlossenen Landabtausch konnte nun erreicht werden, dass das Monument in Zukunft nicht mehr beackert wird.</p>



33 Erlach, Altstadt 18



34 Erlach, Im Bafert



37 Gurzelen, Obergurzelen, Burg 8



38 Heimberg, Dornhaldestrasse



46 Köniz, Chlywabere



47 Köniz, METAS

48 Köniz, Niederwangen,  
Stegenweg 1749 Köniz, Oberscherli,  
Mühlegässli

41	Ins Hasenburg/ Schlosshubel 135.011.2013.01 575207/208297	Archäologische Betreuung, Burg, Mittelalter	Dem Archäologischen Dienst wurde eine im nordwestlichen Teil des Wall-Graben-Systems eingegrabene «Bikerrampe» gemeldet. Der durch den Bau verursachte Schaden konnte vom Archäologischen Dienst behoben werden.
42	Ins Rebstockweg 7 135.023.2013.01 574690/206340	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit	Siehe Kurzbericht Seite 77
43	Interlaken Schloss, Propstei 203.003.2013.01 632615/170775	Baugeschichtliche Untersuchung, Sied- lung, Mittelalter	Beim Einbau eines Liftschachtes im Bereich des ehemaligen Toilettenturmes der Neuen Propstei wurde eine ältere mittelalterliche Mauer freigelegt und dokumentiert. Es könnte sich um Reste der ehemaligen Umfassungsmauer handeln.
44	Jegenstorf Schlosspark 168.002.2013.01 605475/210700	Archäologische Untersuchung, Schloss, Neuzeit	Der Schlosspark von Jegenstorf soll auf der Grundlage des Brennerplans von 1764 wieder in eine barocke Gartenanlage verwandelt werden. Die auf dem Plan dargestellten Parkelemente müssen im Vorfeld durch archäologische Aufschlüsse lokalisiert werden. 2013 wurde der östliche Wassergraben nachgewiesen. Der nördlich vom Schloss verzeichnete Brunnen ist nur rudimentär im Boden erhalten.
45	Kirchlindach Schachtlisacher 041.000.2013.01 598430/203415	Archäologische Betreuung, Entwäs- serung?, Neuzeit	Der rund 270 Jahre alte Sandsteinkanal im Schachtlisacher zwischen Lörmoos und Hostalen musste repariert und stellenweise ausgewechselt werden. In diesem Zusammenhang konnte die u-förmige Rinne dokumentiert werden.
46	Köniz Chlywabere 042.010.2012.01 601750/196700	Archäologische Untersuchung, Sied- lung, Jungsteinzeit/ Bronzezeit/Mittel- alter	Siehe Kurzbericht Seite 79
47	Köniz METAS 042.010.2013.01 601920/196880	Sondierungen, Gräberfeld, Eisenzeit	Siehe Kurzbericht Seite 79
48	Köniz Niederwangen, Stegenweg 17 042.016.2012.02 594780/197200	Archäologische Un- tersuchung, Gräber- feld, Frühmittelalter	Siehe Kurzbericht Seite 81
49	Köniz Oberscherli, Mühlegässli 042.000.2012.01 598280/192320	Archäologische Betreuung, Holzkonstruktion, Neuzeit?	Bei Leitungsarbeiten wurde unter dem aktuellen Strassenkoffer eine Holzbohlenlage mit im Abstand von 40 bis 50 cm schräg darüber liegenden Rundhölzern beobachtet. Die Räume zwischen den Rundhölzern waren mit feinem Astwerk verfüllt. Es könnte sich hier um den Unterbau und die Drainage für die Strasse handeln.
50	Köniz Ruine Sternenberg 042.021.2011.01 598980/191877	Fundmeldung, Ein- zelfund, Mittelalter?	Reto Wyss übergab dem Archäologischen Dienst einen auf der Burgstelle gefundenen Anhänger aus Kupfer (vermutlich spätmittelalterlich, 15. Jahrhundert).



51	Konolfingen Schloss Hünigen 228.003.2012.01 614 046/191 298	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Mittelalter	Siehe Kurzbericht Seite 84
52	Koppigen Hauptstrasse 3 077.002.2013.01 612 458/220 344	Archäologische Untersuchung, Sakralbau, Mittel- alter	Siehe Kurzbericht Seite 86
53	Krattigen Rotebüel 191.001.2013.01 623 480/167 150	Archäologische Betreuung, Burg?, Mittelalter	Der nur noch in geringen Resten erhaltene Burg- hügel droht in die Baugrube des Gipswerks zu rutschen. Er muss deshalb abgetragen werden. Es bleibt ungeklärt, ob es sich tatsächlich um einen Burghügel oder aber um ein rechtsgeschichtli- ches Denkmal handelt. Der Flurname könnte dies nahelegen.
54	Langenthal Farbgasse 26 021.009.2013.02 626 520/228 880	Archäologische Betreuung, Gewerbe, Neuzeit	Bei der Begleitung von Aushubarbeiten für ein Wohn- und Gewerbegebäude am Rand des alten Dorfkerns konnte ein Mauerfundament dokumen- tiert werden. Es dürfte sich um die Westmauer der alten Mühle handeln, die auf dem Dorfplan von 1895 noch eingetragen ist.
55	Lauenen Hindere Trütliberg 388.013.2013.01 594 660/141 670	Fundmeldung, Weidemaier, Neu- zeit	Auf einer Wanderung beobachteten Mitarbeiter des Archäologischen Dienstes auf der Alp Hindere Trütliberg eine Weidemaier. Sie verläuft entlang einer noch heute gültigen Parzellengrenze und besteht aus teilweise verstürztem Trockenmauer- werk.
56	Malleray Les Rôsis 284.000.2013.01 586 110/231 475	Annonce, divers, non daté	Découverte par Christian Bugnon de plusieurs trunks d'arbres dans un terrain glissé colluvioné. Les arbres ont été couchés et enseveli lors d'un événement unique rapide. Prélèvement des échantillons dendrochronologiques.
57	Meinisberg Mühleweg 060.005.2013.01 592 810/223 090	Archäologische Betreuung, ehemali- ger See, undatiert	Bei der archäologischen Begleitung eines Aushubes für einen Neubau wurden am Mühleweg eine Torf- und Seekreideschicht angeschnitten, die auf ein stehendes Gewässer mit mindestens 1,50 m Wassertiefe deuten. Die Ausdehnung der Schichten wurde mit drei Schnitten verfolgt. Die Bildung des Torfs kann anhand einer C14- Probe ins späte Neolithikum datiert werden.
58	Meinisberg Rosenweg 1 060.002.2012.01 593 400/223 330	Archäologische Betreuung, Sied- lung, Neuzeit	Im Rahmen einer Aushubbegleitung wurden zahl- reiche Funde aus dem 16. bis 19. Jahrhundert beobachtet. Die Siegfriedkarte vom Ende des 19. Jahrhunderts zeigt an dieser Stelle eine freie Fläche, die Fundstelle kann deshalb keinem Gebäude zugewiesen werden.
59	Meiringen Im oberen Wylerli 345.000.2013.01 659 550/174 540	Inventarisierung, Trockenmauer, Neu- zeit	Die Landschaft Hasli unterhielt hier nach Angabe des IVS (Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz) eine Letzi bzw. Talsperre. Eine Begehung vor Ort zeigte, dass es sich bei der Trockenmauer um eine Flur- bzw. Territorial- grenzmauer (heute Parzellengrenze) an einer alten Wegführung handelt.



52 Koppigen, Hauptstrasse 3



55 Lauenen, Hindere Trütliberg



56 Malleray, Les Rôsis



58 Meinisberg, Rosenweg 1



60 Melchnau, Matten



61 Mörigen, Bucht



64 Münsingen, Schlossgut



66 Nidau, AGGLOlac

60	Melchnau Matten 025.004.2013.01 631 530/227 420	Fundmeldung, Steinplatten, undatiert	Im April 2013 meldeten Heinz Duppenthaler und Andreas Morgenthaler zwei grosse Sandsteinplatten. Es handelte sich um zwei nebeneinander liegende, bearbeitete Platten unbekannter Funktion von jeweils etwa 1 m Länge und 15–19 cm Dicke auf einem Bett aus Geröllsteinen. Die Platten wurden im Boden belassen und überdeckt, da sie nicht unmittelbar durch die landwirtschaftliche Nutzung gefährdet sind.
61	Mörigen Bucht 318.100.2013.01 581 990/215 120	Monitoring, Siedlung, Jungsteinzeit/ Bronzezeit	Im Rahmen eines Monitoring-Programmes wurden 2010 im Areal mit neolithischen und bronzezeitlichen Pfahlbaufundstellen grossflächig Erosionsmarker gesetzt, die 2013 durch die Tauchequipe nachkontrolliert wurden. Beim Tauchgang wurden viele Keramikscherben und eine Anzahl Bronzefunde aufgesammelt, welche die rapide Erosion der Kulturschichten bestätigen.
62	Mühleberg Teuftal/Rapperied/ Unghürhubel 264.012.2013.01 589655/201 035	Archäologische Betreuung, Burg, Mittelalter	Aufgrund der Meldung von Beat Ursenbacher wurden durch Forstmassnahmen verursachte Schäden am kleinen Burghügel festgestellt. Die Grabenreste waren durch grosse Asthaufen und Erdverschiebungen ganz aufgefüllt worden. Eine bislang ungenaue Lokalisierung der Burgstelle wurde bei der Begehung bemerkt und korrigiert.
63	Münchenwiler Murtenstrasse 265.003.2013.01 575960/196 230	Sondierungen, Siedlung, Neuzeit	Bei Sondierungen in der Nähe der bronzezeitlichen Fundstellen «Im Loch» konnten Reste der Überbauung des 18./19. Jahrhunderts beobachtet werden.
64	Münsingen Schlossgut 232.009.2012.01 609287/191 587	Archäologische Betreuung, Schloss, Mittelalter/Neuzeit	Bei Leitungsarbeiten im Bereich des Schlosses Münsingen wurden Mauerzüge im Boden entdeckt. Die ins 13. Jahrhundert zurückreichende Burganlage, um 1550 zum Schloss umgebaut, war ursprünglich von einem befestigten Graben umgeben. Die Mauerreste im Leitungsgraben stammen möglicherweise von einer äusseren Grabenmauer. Reste der inneren Grabenmauer konnten bereits 1977 dokumentiert werden.
65	Muri b. Bern Allmendingenweg 7 043.001.2013.01 605930/197 690	Sondierungen, Gräberfeld/Siedlung, prähistorisch	Bei Sondierungen im Vorfeld eines grossen Neubauprojekts in der Nähe eines spätbronzezeitlichen Bestattungsplatzes wurden zwei Zonen definiert, in denen sich ein alter Humus und einzelne prähistorische Scherben erhalten haben.
66	Nidau AGGLOlac 319.100.2013.01 584 735/219 735	Sondierungen, Siedlung, Jungsteinzeit	Auf dem Gelände AGGLOlac in Nidau wurden zwei Testbohrungen ausgeführt, um die Bohrkerne mit den Profilen der 2010 in unmittelbarer Nähe vorgenommenen Baggersondierungen zu vergleichen (Archäologie Bern 2012, 78–79). Die Bohrungen liefern brauchbare Resultate, wenn flächige Befunde respektive Schichten gesucht werden. Für die Entdeckung von isolierten Pfahlfeldern ist die Methode eher ungeeignet.

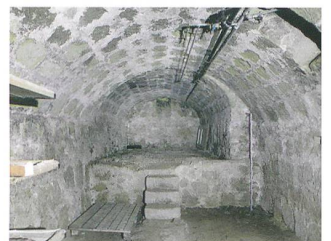
<p>67 Oberbipp Talachere 479.011.2013.01 616 280/234 270</p>	<p>Sondierungen, Gewerbe, Neuzeit</p>	<p>Bei Sondierungen auf der Terrasse Talachere konnten Spuren aufgedeckt werden, die darauf hinweisen, dass hier grosse Granitblöcke aus der Moräne zu Bausteinen verarbeitet wurden. Etwas Keramik datiert diesen möglichen Werkplatz ins 17./18. Jahrhundert.</p>
<p>68 Ochlenberg Wäckerschwend 481.000.2013.01 622 052/218 908</p>	<p>Archäologische Betreuung, Wasser- versorgung, Neuzeit</p>	<p>Beim Dreschen des Getreides in der Flur Wäckerschwend brach ein Rad des Mähdreschers im Boden ein. Es wurde ein unterirdischer Gang im anstehenden Untergrund aus Nagelfluh sichtbar. Es handelt sich um einen künstlich angelegten neuzeitlichen Wasserstollen.</p>
<p>69 Péry Planche Nanry 097.006.2012.01 587 650/227 780</p>	<p>Analyse du bâti, artisanat, Temps modernes</p>	<p>Voir compte rendu page 88</p>
<p>70 Port Bellevue 321.007.2013.02 585 970/217 930</p>	<p>Sondierungen, Siedlung, römisch</p>	<p>Im Sommer 2013 wurde die Flur Bellevue mit 67 Sondierungen archäologisch untersucht. In zwölf Schnitten wurden Drainagen verschiedenen Alters, römischer Bauschutt sowie Mauerreste und ein Ziegelboden mit Fischgratmuster aufgedeckt. Die Befunde gehören zu einer römischen Villa, die in dieser Region vermutet wurde.</p>
<p>71 Roggwil Fryburg 029.002.2013.01 629 120/232 890</p>	<p>Geoprospektion, Siedlung, Eisenzeit</p>	<p>Im Bereich der Fundstelle wurde ein Acker durch Christian Hübner geomagnetisch untersucht. In Teilen der Fläche sind möglicherweise noch Gruben vorhanden, welche zur eisenzeitlichen Siedlung gehören könnten.</p>
<p>72 Roggwil Käserestrasse 14 029.001.2013.01 628 890/232 270</p>	<p>Archäologische Betreuung, Siedlung, Neuzeit</p>	<p>Bei der Begleitung eines Neubauprojekts konnte ein wohl zweiphasiger neuzeitlicher Gewölbekeller dokumentiert werden. Der rund 10 x 3 m grosse Raum dürfte zu einem Vorgänger des hier 1910 errichteten und inzwischen abgebrochenen Bauernhauses gehört haben.</p>
<p>73 Saanen-Gstaad, Schibeweg 36/38 389.009.2013.01 590 138/146 403</p>	<p>Baugeschichtliche Untersuchung, Sied- lung, Neuzeit</p>	<p>Siehe Kurzbericht Seite 91</p>
<p>74 Saanen Marchli 339.014.2013.01 594 650/144 410</p>	<p>Fundmeldung, Siedlung, Neuzeit</p>	<p>Mitarbeiter des Archäologischen Dienstes meldeten eine Alpwüstung im Turbachtal in der Flur Marchli, etwa 300 m nördlich des bestehenden Alpgebäudes. Es handelt sich um ein 10 x 10 m grosses Gebäude aus Trockenmauerwerk mit zwei Räumen. Im Umfeld sind weitere Mauerreste zu erkennen. Das Gebäude fehlt auf historischen Karten des 19. Jahrhunderts, muss also älter sein.</p>
<p>75 Saanen Steineberg 389.016.2013.01 594 670/144 940</p>	<p>Fundmeldung, Siedlung, Neuzeit</p>	<p>Mitarbeiter des Archäologischen Dienstes beobachteten im Turbachtal mehrere Alpwüstungen in der Flur Steineberg. Es wurden zwei Gebäudegrundrisse aus Trockenmauerwerk sowie eine Weidemauer aufgenommen. Da die Gebäude nicht auf historischen Karten des 19. Jahrhunderts eingezeichnet sind, müssen sie älter sein.</p>



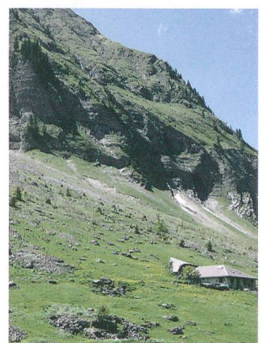
70 Port, Bellevue



71 Roggwil, Fryburg



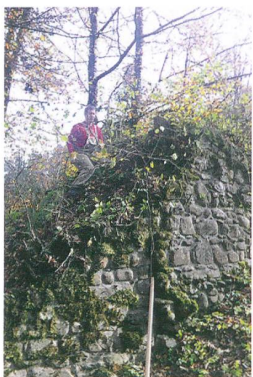
72 Roggwil, Käserestrasse 14



75 Saanen, Steineberg



78 Schüpfen, Dorfstrasse 13



79 Schwarzenburg, Grasburg



81 Seedorf, Pfarrmatt



83 Spiez, Einigen, Holleeweg 3

	76 Saanen Underer Frischewang 389.015.2013.01 595010/143310	Fundmeldung, Siedlung, Neuzeit	Im Turbachtal, auf der Flur Underer Frischewang, wurde von Mitarbeitern des Archäologischen Dienstes ein Grundriss beobachtet. Es handelt sich um Reste eines 8 x 10 m messenden, rechteckigen Gebäudes aus Trockenmauerwerk. In seiner Nähe wurde ein kleinerer Gebäude- oder Pferchgrundriss notiert. Da das Gebäude auf historischen Karten des 19. Jahrhunderts fehlt, muss es älter sein.
	77 Saules Milieu du Village 9 294.002.2013.01 583340/232715	Analyse du bâti, habitat, artisanat, Temps modernes	Voir compte rendu page 93
	78 Schüpfen Dorfstrasse 13 011.013.2013.01 595310/209715	Archäologische Untersuchung, Friedhof, Mittelalter	In einer Baugrube unmittelbar nördlich der Kirche Schüpfen wurden zahlreiche Gräber und eine massive Mauer angeschnitten. Bis Ende 2013 wurden mindestens 60 Bestattungen des mittelalterlichen Friedhofes dokumentiert. Die Untersuchungen werden 2014 fortgesetzt.
	79 Schwarzenburg Grasburg 393.009.2013.01 591850/186970	Archäologische Betreuung, Burg, Mittelalter	Im Zusammenhang mit der besseren touristischen Erschliessung der Ruine Grasburg wurde eine umfassende Baumfällung vorgenommen. Die Massnahme dient gleichermassen dem denkmalpflegerischen Erhalt der Anlage. Die Pflege des herausragenden Denkmals wird fortgesetzt.
	80 Schwarzenburg Junkerngasse 17 393.027.2013.01 592543/185053	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit	Siehe Aufsatz Seite 143
	81 Seedorf Pfarrmatt 012.016.2013.01 590260/209400	Archäologische Betreuung, Wasser- versorgung, Neuzeit	Bei der Begleitung von Aushubarbeiten für ein Einfamilienhaus wurden verschiedene Wasserleitungen angeschnitten und Funde aus dem 16. Jahrhundert geborgen. Nördlich ausserhalb der betroffenen Parzelle soll eine Brunnenstube bestanden haben. Die Wasserleitungen dürften in diesem Zusammenhang stehen.
	82 Sorvilier La Rosière 298.001.2013.01 590602/231321	Constat archéologique, artisanat, Temps modernes	En 2012, dans le cadre des travaux autoroutiers de la N16, un four à chaux situé en zone de protection fut enseveli, par mégarde, sous un dépôt de déblais. Le constat archéologique entrepris en 2013, préalablement à la remise en état du terrain, révéla que le four n'avait guère subi de préjudice. La fouille de sauvetage put être évitée et les vestiges furent recouverts d'une épaisse couche de terre.
	83 Spiez Einigen, Holleeweg 3/Holleeweg/ Einigewald 339.005.2012.01/ 339.005.2013.01/ 339.000.2013.01 615120/173440	Archäologische Untersuchung, Gräber- feld/Siedlung, Jung- steinzeit/Bronzezeit	Siehe Aufsatz Seite 165

84	Spiez Hondrichwald 339.023.2013.01 618455/169410	Fundmeldung, Siedlung, prähistorisch	Bei einem Spaziergang auf dem Hondrich fand Marcel Cornelissen im Wurzelteller eines umgestürzten Baumes mehrere bronze- oder eisenzeitliche Keramikfragmente.
85	Sumiswald Bärhegechnübeli 463.002.2012.01 627760/211780	Fundmeldung, Einzelfund, Mittelalter	Jonas Glanzmann übergab dem Archäologischen Dienst einige von der Burgstelle stammende Funde, darunter verbrannte Lehmfragmente und Keramikscherben von Becherkacheln (wohl spätes 13./14. Jahrhundert).
86	Sutz-Lattrigen Rütte 326.150.2011.01 582825/217075	Archäologische Untersuchung, Siedlung, Jungsteinzeit	Siehe Aufsatz Seite 184
87	Thierachern Haltenrainwald/ Kellenhubel 450.011.2013.01 610195/178188	Inventarisierung, Mauerfundament, Neuzeit	Entdeckung von Fundamentresten eines Mauergerüsts (5 x 5–6 m) aufgrund der Erwähnung in der älteren Literatur, dass oberhalb der Kirche im Wald alte Mauern lägen. Hinweise im Pfarrurbar von 1817 und auf alten Grundbuchplänen lassen vermuten, dass es sich um eine dem Pfarrhaus zugehörige «Gloriette» (pavillonartiges Gartenhäuschen) aus dem 18. Jahrhundert handelt.
88	Thun Obere Hauptgasse 30 451.120.2012.02 614590/178635	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit	Beobachtungen im Keller deuten darauf hin, dass das Anwesen erst im Laufe der frühen Neuzeit als Lückenbebauung entstanden ist. Es ist sicher jünger als die benachbarte Deutsche Schule von 1536. Die Konsolsteine der Deckenkonstruktion wurden nachträglich in die Brandmauern der beiden Nachbargebäude eingefügt. Die aareseitige Teilung des Kellers erfolgte im 18. Jahrhundert.
89	Thun Schloss 451.110.2011.01 614620/178760	Baugeschichtliche Untersuchung, Schloss, Mittelalter	Siehe Kurzbericht Seite 95
90	Toffen Schloss 417.004.2013.02 603816/190247	Archäologische Untersuchung, Schloss, Neuzeit	Im Zuge von Sanierung und Umnutzung waren auf der Rückseite des Schlossbaus archäologische Untersuchungen nötig. Der dortige als Küchentrakt genutzte Turm war 1673 an die Ringmauer der Burg angefügt worden. Bei der Absenkung des Bodens im Inneren fanden sich Reste alter Bodenbeläge und Herdstellen. Ein darunter aufgedecktes Gewölbe könnte im Zusammenhang mit der Wasserversorgung im Schloss stehen.
91	Twann-Tüscherz Chlyne Twann 20, Engelhaus 329.020.2013.01 578390/215800	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit	Im Rahmen einer Vorstudie zum Umbau zu einem altersgerechten Mehrparteienhaus wurde das Herbsthaus aus dem 17. Jahrhundert untersucht. In Kooperation mit dem Archäologischen Dienst konnte Restaurator Matthias Kilchhofer die Baugeschichte klären. Charakteristisch für den Bautyp sind die repräsentativ ausgestatteten Räume auf der Seeseite, die wohl vorrangig für saisonale Anlässe zur Weinlese genutzt wurden.



84 Spiez, Hondrichwald



86 Sutz-Lattrigen, Rütte



89 Thun, Schloss



91 Twann-Tüscherz, Chlyne Twann 20



92 Unterseen, Baumgarten 25



95 Wangen a. d. Aare, Städtli 6



97 Wiedlisbach, Städtli 17, 19, 21



99 Zwieselberg, Glütsch 123

92	Unterseen Baumgarten 25 215.002.2013.01 631 285/170280	Archäologische Untersuchung, Gräberfeld, römisch	Siehe Kurzbericht Seite 99
93	Ursenbach Schynegütsch/ Dählenwäldli 036.003.2013.01 625825/220700	Archäologische Betreuung, Burg, vermutlich Mittelalter	Beat Ursenbacher meldet eine auf der Burgstelle geplante Holzfällaktion. Bei einer Besprechung vor Ort mit dem projektausführenden Förster, Beat Zaugg, wurden Massnahmen zur Minimierung der Schäden durch die geplanten Forstarbeiten abgesprochen.
94	Urtenen-Schönbühl Solothurnstrasse 53, Ochsen 179.005.2013.01 604790/208530	Baugeschichtliche Untersuchung, Gewerbe, Neuzeit	Siehe Kurzbericht Seite 102
95	Wangen a. d. Aare Städtli 6 488.004.2013.01 616395/231 635	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Mittelalter	Wegen geplanter Umbauarbeiten im Dachgeschoss wurde die dort unverputzte Stadtmauer des 13. Jahrhunderts dokumentiert. Zu erkennen ist die ursprüngliche Struktur mit lagigem Bollensteinmauerwerk, Zinnen und Zinnenlücken. Die beiden jüngeren Brandwände des Anwesens sind an die Stadtmauer angesetzt.
96	Wichtrach Heiematt/Herbligewald 237.006.2013.01 611829/187283	Fundmeldung, Grabhügel, prähistorisch	Jonas Glanzmann, Beat Ursenbacher und Jens Wolfensteller meldeten die Entdeckung einer Grabhügelgruppe. Eine Begehung zeigte, dass es sich mit grosser Wahrscheinlichkeit um eine bislang unbekannte Fundstelle handelt.
97	Wiedlisbach Städtli 17, 19, 21 (ehemaliges Bürgerhaus) 491.011.2013.02 615770/233441	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Mittelalter	Die an der Stadtmauer gelegenen Anwesen werden umfassend saniert, um darin mehrere Wohneinheiten unterzubringen. Im Rahmen der Vorplanung fanden bauarchäologische Untersuchungen statt. Die kleinteilige Parzellierung erfolgte erst ab dem 16. Jahrhundert, ebenso die vielschichtige Gliederung in Vorder- und Hinterhäuser. In den Brandwänden sind Reste der mittelalterlichen Vorgängerbauten erhalten.
98	Wiedlisbach Städtli 27 491.011.2013.01 615730/233410	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Mittelalter	Bei Vorabklärungen im Auftrag der Kantonalen Denkmalpflege im Ökonomieteil des Hauses stand die ehemalige Stadtmauer, die heutige Südmauer des Gebäudes, im Zentrum der Untersuchung. Sie war bis ins Obergeschoss noch gute 7 m hoch. Darin waren die einstigen Zinnen der Stadtmauer wie auch Spuren des zugehörigen Wehrganges erhalten.
99	Zwieselberg Glütsch 123 456.001.2013.01 614320/172730	Archäologische Untersuchung, Siedlung, Neuzeit	Siehe Kurzbericht Seite 105

**Konservierung**

<p>1 Allmendingen Gümligenweg 239.203.2012.01 606325/196275</p>	<p>Konservierung und Restaurierung von Grabbeigaben für eine Auswertung</p>	<p>Freilegung und Konservierung von ausgewählten Grabfunden. Zwei 2012 im Block geborgene Urnen wurden am Institut für Rechtsmedizin der Universität Bern mit der Tomografie untersucht (siehe Aufsatz Seite 236). Die eine Urne aus Glas lag in etwa 700 Fragmenten vor. Die Urne aus Keramik enthielt verbrannte Knochen und Metallgegenstände, welche geborgen, gefügt und freigelegt wurden. Es handelt sich um Teile einer Schere sowie um scheiben- und winkelförmige Beschläge.</p>
<p>2 Attiswil Wiesenweg 15/17 467.003.2013.02 613010/232930</p>	<p>Erstversorgung von Fundmaterial, Konservierung und Restaurierung von einem Keramikgefäss</p>	<p>Reinigung und Beschriftung des mineralischen Komplexes. Gegen 1200 Scherben eines fast vollständigen Keramikgefässes wurden gefügt und geklebt. Fünf metallische Objekte wurden freigelegt und konserviert, darunter ein bronzenener Buchstaben «h» mit Vergoldung und Gravur.</p>
<p>3 Bern Kochergasse 9 Bundeshaus Ost 038.130.2012.02 600520/199510</p>	<p>Konservierung von Steinfragmenten</p>	<p>70 Fragmente eines gotischen Fensters aus Berner Molasse wurden getrocknet, dokumentiert und mechanisch freigelegt. Der durch die Lagerung im Boden fortgeschrittene Abbau des Sedimentgesteins erschwerte die Handhabung. Inschriften auf einem Fragment konnten mit Lock-in-Thermografie hervorgehoben werden. Diese bildgebende Technik wird an der Hochschule der Künste Bern (HKB) erforscht.</p>
<p>4 Bernisches Historisches Museum Ausstellung «Die Pfahlbauer – Am Wasser und über die Alpen»</p>	<p>Vorbereitung von Ausstellungsobjekten</p>	<p>65 Objekte wurden für die Ausstellung «Die Pfahlbauer – Am Wasser und über die Alpen» vorbereitet. PEG-Konsolidierung und Vakuumgefrier-trocknung des Bastschuhs von Sutz-Lattrigen, Rütte. Fügen der Fragmente der Holzspanschachtel vom Schnidejoch. Anfertigung von präsentationstauglichen Sockeln für bereits konservierte Bast-, Rinden- und Metallobjekte. Fertigung einer Verpackung, durch die das gefrorene Bogenfuttural möglichst gut sichtbar bleibt, die ein Austrocknen jedoch verhindert.</p>
<p>5 Biel Gurzele 049.030.2013.01 586850/221600</p>	<p>Erstversorgung und kontrollierte Trocknung von Einzel-funden</p>	<p>Mechanische Reinigung eines Knochenkamms oder einer Haarschnalle mit anschliessender kontrollierter Trocknung in einer Folienverpackung. Siehe Fundberichte Seite 43</p>
<p>6 Court Pâturage de l'Envers 277.003.2000.01 595660/232000</p>	<p>Restauration de divers objets pour leur publication</p>	<p>Divers dégagements, nettoyages, collages et soclages d'objets pour permettre leur documentation graphique et leur photographie en vue de la prochaine publication de Court Chaluet. Le moulage au silicone et tirage en plâtre de 3 sceaux armoriés en verre permet une meilleure lecture pour la documentation.</p>



1 Allmendingen, Gümligenweg



2 Attiswil, Wiesenweg 15/17



5 Biel, Gurzele



6 Court, Pâturage de l'Envers



9 Köniz, Metas



11 Moosseedorf, Strandbad



12 Moutier, Altstadt



13 Nidau, AGGLOlac

7 Kandersteg Lötschenpass 190.003.2012.01	Erstversorgung und kurative Konservierung von organischen Fundgegenständen	Trocknung und Erstaufnahme der Lederfunde durch Gentle Craft in Lausanne. Entnahme von Proben für C-14-Analysen und für botanische Untersuchungen. Organisation der holzanatomischen Bestimmung durch Werner Schoch (Labor für quartäre Hölzer) und Begleitung des Kamerateams der «Einstein»-Spezialsendung von SRF zum Thema «Alleskönner Holz». Reinigung der Holzartefakte. Dokumentation und Freilegung einer Blockbergung.
8 Köniz Chlywabere 042.010.2012.01 601 750/196 700	Erstversorgung von Fundmaterial	Reinigung und Beschriftung des Fundmaterials. Siehe Kurzbericht Seite 79
9 Köniz Metas 042.010.2013.01 601 920/196 880	Konservierung von Metallfunden und Einrichtung einer transportablen Vitrine	Von einem besonders reichen Latènegrab wurden zu Ausstellungszwecken fünf Fingerringe, eine Fibel und ein Armreiffragment konserviert. Die Gegenstände aus Silber und Gold wurden mechanisch und chemisch freigelegt. Trotz der vielen Jahre im Boden weisen einige Objekte noch einen metallischen Glanz auf. Siehe Kurzbericht Seite 79
10 Köniz Niederwangen Stegenweg 17 042.016.2012.02 594 780/197 200	Erstversorgung von Fundmaterial	Reinigung der Skelette. Siehe Kurzbericht Seite 81
11 Moosseedorf Strandbad 172.002.2011.01 603 635/207 593	Erstversorgung und Konservierung von Fundmaterial	Die Holzfunde wurden in PEG-400 bzw. 4000 stabilisiert. Acht Kleinfunde aus Holz wurden anschliessend in Lausanne (Musée cantonal d'archéologie et d'histoire) vakuumgefriergetrocknet. 41 Geweih- und Knochenfunden wurden in deionisiertem Wasser die löslichen Salze entzogen, um danach in Folienverpackungen getrocknet zu werden. Zwei Silexpfeilspitzen mit anhaftendem Birkenpech wurden in Folienverpackungen getrocknet.
12 Moutier Vieille ville 287.010.2008.01 et 287.010.2012.01 594 992/236 483	Conservation des objets métalliques et présentation dans une vitrine	Parmi les monnaies du site, une marque de fabricant de tissu avec restes de dorure a été nettoyé. Une sélection d'objets en os, en verre coloré et en marbre, ont été présentés dans une vitrine transportable à l'occasion de la journée porte ouverte.
13 Nidau AGGLOlac 319.100.2010.01 584 735/219 735	Erstversorgung und Konservierung von Fundmaterial	42 Geweih- und Knochenobjekte befinden sich in der Konservierung. Ein verkohltes Spiralwulstgeflecht wurde erstmals mit Saccharose konserviert. Wie Tests gezeigt haben, dringt Saccharose gut in das textile Material ein und kristallisiert nach dem Entzug von Wasser aus. Das Objekt erhält so in trockenem Zustand eine ausreichende Festigkeit. Für unverkohlte archäologische Nasstextilien ist die Methode nicht geeignet.
14 Niederönz Dörflistrasse 478.003.2011.01 618 950/226 290	Erstversorgung von Fundmaterial	Reinigung und Beschriftung des mineralischen Komplexes.



15	Oberbipp Steingasse 479.009.2011.01 616 750/234 390	Erstversorgung von Fundmaterial	Reinigung der Skelette für die Anthropologie.
16	Roggwil Ahornweg 1 029.002.2008.02 629 100/232 770	Konservierung und Restaurierung von Fundmaterial für eine Auswertung	Reinigung, Beschriftung und Klebung der Keramikfunde. Reinigung und Beprobung von Fragmenten keltischer Tüpfelplatten zur Münzherstellung. Fügen und Kleben von ungefähr 4000 Fragmenten für die Lizenzarbeit von Julia Bucher an der Universität Zürich.
17	Roggwil Fryburg 029.002.2008.03 629 000/233 000	Konservierung von Münzen	Gegen 300 Münzen wurden freigelegt und konserviert. Dabei kam hauptsächlich die auf Münzen angepasste Airbrush-Reinigungsmethode zum Einsatz.
18	Spiez Einigen, Holleeweg 3 339.005.2013.01 615 120/173 440	Erstversorgung von Fundmaterial	Reinigung und Beschriftung des Fundmaterials. Siehe Aufsatz Seite 165
19	Studen Wydenpark 325.0032009.01 589 570/217 950	Konservierung von Nass- und Metallfunden und Vorbereitung für die dauerhafte Einlagerung	Die Brückenhölzer sind PEG-konserviert und vakuumgefriergetrocknet aus Frankreich (ARC-Nucléart – CEA, Grenoble) zurückgekehrt. Sie wurden neu verpackt und im Depot eingelagert. 60 Buntmetall- und 20 Bleiobjekte, hauptsächlich Schmuckgegenstände und Toilettengeräte, wurden mechanisch freigelegt und konserviert.
20	Sutz-Lattrigen Neue Station 326.140.2006.01 583 040/217 250	Freilegung und Konservierung von Nassfunden	Acht Basttextilien wurden aus der Erde freipräpariert und mit Kunststoffbandagen gestützt. In deionisiertem Wasser wurden den Textilien Salze entzogen. Die einzelnen Fasern wurden stabilisiert mit PEG 400 und anschliessend vakuumgefriergetrocknet (Anthropologie des Instituts für Rechtsmedizin der Universität Bern). Zwei Rindenobjekte, im Block aus dem See geborgen, wurden unter atmosphärischem Druck gefriergetrocknet. 24 Geweih- und Knochenobjekte befinden sich im Trocknungsprozess.
21	Sutz-Lattrigen Rütte 326.150.2011.01 582 825/217 075	Freilegung und Konservierung von Nassfunden	Von den Pfahlbausiedlungen befinden sich 335 Geweih- und Knochenobjekte, 20 Basttextilien, acht Holzfunde, fünf Rindengefässe und eine Silexpfeilspitze in der Konservierung. Die vakuumgefriergetrockneten Basttextilien wurden mit Aerosol appliziertem Glutinleim gefestigt. Eine verkohlte Fadenspule wurde mit Saccharose stabilisiert. Die Rindengefässe wurden freigelegt, mit Kunststoffbandagen gesichert und in Wasserbädern entsalzt. Eine mehrstufige PEG-Tränkung mit PEG 400/1000/4000 stabilisiert die fragilen Objekte.
22	Unterseen Baumgarten 25 215.002.2013.01 631 285/170 280	Konservierung von Grabbeigaben	Drei Fibeln und zwei Klingensfragmente konnten freigelegt und konserviert werden. Die Keramikfunde der römischen Brandgräber wurden freigelegt, kontrolliert getrocknet, gereinigt, beschriftet und geklebt. Darunter befanden sich zwei fast komplette Objekte: eine Flasche aus Keramik und ein Aryballos aus Glas.



16 Roggwil, Ahornweg 1



19 Studen, Wydenpark



20 Sutz-Lattrigen, Neue Station



22 Unterseen, Baumgarten 25



23 Unterseen, Kreuzgasse,  
Untere Gasse

23	Unterseen Kreuzgasse Untere Gasse 215.003.2012.01 631 455/170690	Konservierung von Metallfunden und Keramik	Für eine Vitrine am Fundort wurden elf Objekte konserviert. Mit der Anschaffung eines einfachen Wasserbades aus der Gastronomiebranche konnte eine preisgünstige Übergangslösung während des Aufbaus des neuen Behandlungsraumes gefunden werden. Die Freilegung der Eisenobjekte erfolgte mit der Feinstrahlmethode.
24	Zwieselberg Glütsch 123 456.001.2013.01 614320/172730	Erstversorgung von Fundmaterial	Reinigung und Beschriftung des Fundmaterials. Siehe Kurzbericht Seite 105